

# Buch als ständiger Begleiter

Literaturcafé: Pastor Stefan Leonhardt las aus Hape Kerkelings „Ich bin dann mal weg“

**NORTHEIM.** „Ich bin dann mal weg“, so heißt das Buch über seine 2001 unternommene Pilgerwanderung nach Santiago de Compostela im spanischen Galizien, das der Comedian Hape Kerkeling 2006 veröffentlichte. Stefan Leonhardt erklärte zu Beginn seiner Lesung daraus im Literaturcafé des Theaters der Nacht, warum er diesen Text ausgesucht hatte.

„Hape Kerkeling nahm eine Operation und einen Hörsturz zum Anlass auszusteigen, um über sein bisheriges und künftiges Leben nachzudenken und zu sich selbst zu finden. Als ich stressbedingt einen Tinnitus bekam und für sechs Wochen in eine Klinik ging, bekam ich das Buch von meinem damaligen Kirchenvorstand, und es begleitet mich seitdem.“

## Eigene Erlebnisse

Der promovierte Theologe, der an der benachbarten St.-Sixti-Kirche wirkt, fesselte die Besucher im voll besetzten Salon des Theaters der Nacht. Nicht nur, weil er – für einen Pastor nicht ungewöhnlich – eine sehr gute Stimme hat. Er flocht auch eigene Erlebnisse ein und kommentierte pro-



**Märchenhafte Kulisse: Im voll besetzten Salon des Northeimer Theaters der Nacht faszinierte Pastor Dr. Stefan Leonhardt mit seiner Lesung aus Hape Kerkelings Pilgerreise-Beschreibung.**

Foto: Eriksen

fund die in die Tiefe gehenden Erlebnisse und Überlegungen von Hape Kerkeling. Aber auch dessen Humor kam nicht zu kurz.

Auf der Reise fand der Künstler in der Tat zu sich selbst, nach dem Motto „Der

Weg ist das Ziel“, und zu Gott. Leonhardt fand es gut und richtig, dass der Autor zwar berichtete, dass er ein tiefes religiöses Erlebnis gehabt habe, dass er dieses aber nicht beschrieb.

Hape Kerkeling wollte da-

mals nur weg. Dass er sich für eine Pilgerreise zum Aussteigen entschied, war eher ein Zufall. Er ging den „Camino Francés“, den französischen Pilgerweg über die Pyrenäen und war überwiegend alleine unterwegs. Dabei hatte er sich so gut getarnt, dass er auf der sechs Wochen langen Wanderung nur ein paar Mal erkannt wurde.

Den Film zum Bestseller, der vor ein paar Monaten herauskam, will sich Pastor Leonhardt nicht ansehen.

„Ich habe Sorge, dass der Zauber des Buches nicht auf die Leinwand übertragbar ist.“ Es gibt eine gekürzte hörenswertere Fassung der Pilgerreise-Beschreibung von Hape Kerkeling selbst gelesen und mit interessantem Zusatzmaterial. (zäl)